Erzähler vom Westerwald

Mit ber achtfeitigen Bochenbeilage alluliciertes Conningsblatt. Aufichrift für Drahtnacheichten: Erzähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Hachenburger Tageblatt Tägliche Nachrichten

für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Dit ber Monatsbellage: Natgeber für Landwirtidialt, 9bil- und Gartenbau. Drud und Berlag ber Budibruderei

Th. Rirchhübel in Sachenburg.

cks

er

e e

bad

en

Ber.

. BL

all

Eage

.91.

ibere, infe-ouge-nante piere-aien, tunne

Begundpreis: verteliabelich 2,25 St.

Während des Krieges mitfen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Montag den 24. Dezember 1917.

Angeige powers ischibar in vorum); die fectaripaliene Beitgene aber beren Raum 20 Pfg. bis Mellimetell. 67 Pfg.

Die Liebe lebt!

Mit mordgewohnten dahnen frift der hah Am Mark der Völher – ohne Unterlah derreift den Raum des Cotenvogels Kraagea, Und bleiche Mütter achzen.

Ist dies das Ende? Das Ende aller Tage, die uns schwanden, Wo wir auf unirem Weg die Brüder sanden. Und boten jedem gern die hände Und suchten nach der Weisheit Krone, Daß unter uns die Eintracht wohne.

Getroftet euch! Die Liebe lebt! Des fichert uns die Weihenacht, Die heute hellt des Jornes Racht, Dag unfer berg in Andacht bebt.

Geboren nicht in Herrlichkeit, In einer hütte Einsamkeit, So ward die Liebe Fleisch und Wort Und wanderte auf blogen Sügen fort. Sie winkte mit der milden hand, Geöffnet fanben weit die feiten Curme, Sie ichaute ludjelno auf bas Cand, Bebandigt ichwiegen alle Sturme.

Die Liebe lebt! Sie wird uns fuhren Die Liebe lebt! Sie wird uns junien
Ju jenem Tag,
IDo Kränze sind an unsern Türen,
Und frische Blumen bringt der hag;
IDo neue hossnung aus dem Boden sprießt,
Und friedensstill ein Priester die Gebete liest
Dom Kindlein in dem niedern Stalle,
Das Schuld und Sünde von uns nahm,
Rus lichten höhen als ein Tröjter kam
Sie alle Menichen – alle! Sur alle Menjehen - alle!

Deinrich Goeres.

Beihnachten 1917. Bon Dr. Briebrid Raumann.

Und wieder wird es Beihnachten im Rriege; ein Beihnachten ber Frieder hoffnung. In Oft und Well und Gub tauchen mancherlet hoffmungbietenbe Musfichten und Sud tauchen mancherlet hoffmungbietende Aussichten auf. Noch aber sind die goldenen Frückte nicht reif. Noch erklingt kein belles Jauchsen durch den Erdeil. Die Kriegsarbeit geht weiter wie seither. Was sollen wir da Reues dazu sogen, was wir nicht ichon ebenso unter und gesprochen baden, als in den vergangenen Jahren die Lichter branntent Es sind inzwischen noch mehr Tote, noch mehr Berwundele, noch mehr Ovber, eine Arbeit ohne Ende. Für einselne Familien ist inzwischen das Licht erloschen. So geht es saft in ganz Europa. So neht es in den deutschen Kolonien. Wie und wozu soll man in solcher Lage Weidnachten seiern?

Aber es wird doch geseiert, denn gewisse alte Ordnimoen des gestitigen Lebens sind viel zu tiel eingegraben ins

Menidenbewußtfein, als bas fie jelbft burch ben ichrefe lichften Reteg ericuttert werben tonnten. Man wirb in ben Unterfiandshutten ber Schubengraben Rergen ansinden, Weihnachislieder singen und fleine Gaben emo-impen und unter sich austeilen. In den Kirchen wird das alte beilige Evangesium von den Hirchen wird delde und dem Kinde in der Krippe vorgelesen, und der Ebor der Knaden erhebt seine Seinener "Ehre sei Gott in der Höhe und — Briede auf Erten!" Ja, die Menichen den Höhe und — Briede auf Erten!" Ja, die Menichen drängen sich sleißiger zu den Deiligtümern als sonst, denn wohin sollen sie sonst geben in allen ihren Köten? Dieses Feitbleiben alter Formen und Sitten

und Gebanten inmitten ber unglaublichften Gr. icutterungen ift an fich felbft eine Satiache, bie fich au einer Weibnachtsüberlegung eignet. Oft haben wir alle in varwärtsstrebenbem Eifer die Zähigkeit der Menicien beiligt, die ihren gewohnten Inhalt fich nicht nehmen laffen wollten, anch wenn sich ihnen etwas Klareres und Deutlicheres bietet. Der eine hat auf diesem, der andere auf jenem Lebensgebiet mehr lodere Beweglichkeit gewinscht. Das ist Friedensbedürfnis. Run aber im Arteae, wie alle Lehnslicherkeiten warten filblen mir es für und Da alle Lebensficherheiten manten, fublen mir es fur uns elbit und unfere Mitmenichen wie eine grinenbe Dufe in ber Bufte, menn aus bem Getofe eines Tages bie alte beilige Stille wieber emportaucht und fich Riange melben, die da waren, sind und sein werden. Es laufat das Ohr, das der Bartbeiten entwöhnt ist, und ift glüdlich, do gute, treue, alte Bolts- und Kindertone wieder au doren: der al. Mensch lebt noch, denn der alte Cott von ebedem lebt noch.

Es ist sicher, daß wir jeht im Kriege die weichen

Stimmungen ber beiligen Beibnacht nicht als Militargeift Der wenden founen. Der Krieg ift eine Unterbrechung der Allgemeinen Wenichlichkeitsgefinnung. Das foll man nicht Derichleiern wollen. Im Kriege beißt es: bu folifft fotent

Und das Wort "liebet eure Feinde" tritt erst wieder in Kraft, wenn die Feinde verwundet am Boden liegen. Im Krieg steht der Siegeswille weit vor allem Mitgefiel. Das kann nicht anders sein, aber irgendwelche Rechte der Wenichtlichkeit musen selbst im tollsten maschinenmäßigen Vernichten noch im Untergrund der Seelen bleiben, damit sie der dand sind, wenn das Schiehen aufdort. Eine leise Starbung dieser Untergrundsschlie in Weifert. Eine sie bet der Dand sind, wenn das Schiehen aufdort. Eine leife, Stürkung dieser Untergrundgesüble ist Weihnachten. Es würde sasich sein, wenn man im Kriege einen Tag für Rächstenliebe ansehen wollte, da er aber seit Jahrbunderten vorhanden ist und sich gans von selbst meldet, so ist es, als sei er gerade sür diesen Zwei geichassen, ein Tag, der vom Gotteskrieden redet, ein Tag, wo wir werden wie Kinder. Da dürfen einmal auf kurze Stunden Erimerung und Sehnsucht auß ihrer Kammer beräuß; alle sind in Gedanken Brüder die zum nachsten Schuß. Wie gut es tut, den Kriegszwang eine kurze Zeit von sich abstulegen, wie man einen metallenen Panzer auf die Bank legt! Man weiß, das man ihn bald wieder anziehen muß, aber es tut wohl, sich einmal frei reden zu dürfen, ohne das semand sagt, das sei eine üble und im Kriege nicht statihafte Weichbeit. Der Mensch kann besser tapfer sein, wenn man ihm dazwischen auch vergönnt, Mensch zu bleiben.

Aber allerdings, das alles tommt und geht wie ein Hauch, dann wird es wieder falt. Es bleibt aber doch etwas vom Weihnachtstag in jenem Seelenuntergrunde, von dem wir ichon iprachen, ein Schein von Licht gleich einer Weisfagung, daß eines Tages nach unendlichen Leiden das zerrüttete christliche Europa wieder vernünftig

werden wird.

Da wir sedoch mit frommen Bunichen den Himmel nicht ant die Erde berniederbolen können, so bleibt und und unseren lieben treuen Berbündeten nichts übrig, als tapker, zu iein, damit Frieden werde. Wenn wir erlodmen, so geht erft recht der Tenfel los. Die soldatischen, so geht erft recht der Tenfel los. Die soldatische Arene ist nicht christisch und weihnachtlich im buchfiablichen Stune des Worts, denn ihre Absicht must sein, dem Gegner zu schaden, ihr Biel aber ist dei uns und allen unseren Bundesbrüdern, daß wir mur so lange famplen wollen, dis wir endgultig wissen, daß wan und in Ande Wist. Der ungeheure Krieg wird gesührt, damit Greben entstebe. Es ist gut, daß uniere Regierungen sich so klar und unsweidentig auf den Standbounft gestellt baben, daß der Krieg nur Bittel zur Henschenordeit sein. Wer ihn anders ausgat, dem sehlt die Weisbandetsgesinnung.

Und was wollen wir alles nach dem Kriege tun?

Und mas wollen wir alles nach bem Rriege tun? Dann beginnt ein neuer Anfang fur alle biejenigen, bie noch leben. Ift nicht Beibnachten für blefe Bufunft ein noch leben. Ift nicht Weibnachten für diese Aufunft ein beiliger Tag der guten Borsabe? Wir rusen unieren unvergleichlichen Kämpsern zu, daß sie für Bolf und Baterland käupsen. Das will doch deiagen: für ein freieres, froderes und heldenbatteres Bolf, für ein blübenderes, noch gepfiegteres, töhliches Land. Heute dürft ihr, sollt ihr eure Gedanken in das kömmende Weitalter lenken, auf den Reubau noch dem Arzege. Er darf nicht mürrisch und brittig angefangen arzeen, sondern mit Licht im Gemüte, denn nur so wird der Schutt überwunden und die Ledenksteaft freigelegt. Es auch über allem, was da kommt, eines doffnungsvoller Weihnachtsgeist ausgegossen sein, denn unter allen menschlichen Wirflichkeiten ist die größte und bedeutsamste die Spannkraft der Geelen. Aus ihr entsteht die Neugestaltung der Materie. Rengestaltung ber Materie.

Darum fet Beihnachten begrüßt. Romm ber. bat gutes, beiliges Fest! Gebe an die Fronten und wondle burch Städte und Dorfer. Bir brauchen bich bu aller, lieber Gast, gerabe io wie bu marft und bift! Die Rinder gear ben bich und bie Allen Mitter im Celeb bed. scar ben dich und die Allten. Dliften im Rrieg brilder mi: dir die Dand wie einem gang alten, pertraufen Greunde, ber erige Jugend behalt. Bir fagen bir: fet bedantt, das bu noch immer ba bifi!

Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

+ In ber Rorbb, Allgem, Big, wirb jest amilich be-ftatigt, bag Staatsfelretar Dr. Belfferich mit ben por-bereitenben Arbeiten für ben wirtichaftlichen Zeil ber Friedensberhandlungen mit Ruftland pom Reichafangler beauftragt worden ift. Renerbings bat ber Reichstangler biefen Auftrag auf bie Gesamtheit ber Birticafisfragen ausgebehnt, die bei ben Friedensperhandlungen mit allen gegen uns im Rriege ftebenben Staaten au regeln fein

+ Das Ergebnis ber 7. Rriegsanleibe fiellt fic noch Ablauf ber Felbzeichnungefrift (20. Rovember) m. um br endgültig auf 12 625 660 200 Mart. Siermit ift bie bei ber erften Melbung ausgewrochene Erwartung, bag bas Enbergebnis 121/, Milliarben erreichen burfte, noch um ein Beirachtliches übertroffen morben.

Ofterreich-Ungarn.

* 3m ungarifden Abgeordnetenbaufe ift bie Wahl. reform. Boringe burch ben Juftisminifter Sasioni ein-gebracht morben. Sie lieht im allgemeinen bas aftipe und paifine Babirecht für Manner und Franen por, bie

das 24. gebenssaur vouenver vaden und ichreiden ind leien können. Eine Anzahl von Bestimmungen sichert auch Kriegstellnehmern, die nicht diese Bedingungen erfüllen, und Kriegerfrauen, deren Mann gefallen ist, das Wahl-recht. Nach dem vorliegenden Entwurf werden in Ungarn 3 in Millionen Männer und 260 000 Frauen wahlbe-

Dolen.

4 Der Besuch des polnischen Ministerpräsidenten in Berlin, der auf Einladung des Reichstanzlers erfolgt ist, bat nach verschiedenen Blättern auch den Zweck, mit der Reichsregierung zu beraten, in welcher Form die gegenwärtige legale Bertretung des polnischen Boltes bei den Friedensverhandlungen der Bentralmächte mit Rustland ihre Ansichten und Wünsche zum Ausdruck deingen tönnte. Aller Bahrickeinlichteit nach wird man den Bolen Gelegenheit geben, ihre Wünsche und Rorickläge par Gelegenheit geben, ihre Bunfche und Borichlage por-gutragen. Sicher aber wird Bolen nicht bireft an ben Berhanblungen teilnehmen, bie nun amifchen ben Kriegführenden ftattfinben tonnen.

Algnoten.

* In einem Aufruf an die Regierungen aller Länder sucht der Früsident der ägnptischen Rationalpartei das Recht des ägnptischen Bolfes nachzuweisen, einen eigenen, selbständigen Staat zu eiß en. Der Aufruf führt aus, das die ägsptische Rationzbowit sei, selbst durch Abstimmung über ihr Los zu en weißen, aber erst, nachdem sich die englischen Belahungstruppen aus ihrem Land zurückgezogen hatten. Die Abstimmung fönne dann durch neutrale Kommissiere überwacht werden.

w Um ben Kriegswillen der Bevollerung au entstammen, veröffentlicht Staatsselretar Lanfing weitere Telegramme bes Grafen Luxburg. In dem einen Telegramm versucht Luxburg den Praficenten von Argentinien au bewegen, einen Geheimvertrag mit Chile und Bolivia au schließen anm Beichen der "gegenseitigen Annaherung aum Schutzugen Ptorvamerita". und will Graf Luxburg versucht haben, Peru au bewegen, die gleiche Bereinbarung au treffen.

Mus 3n. und Musland.

Berlin, 22. Des. Bie verlautet, werden bem Reichstag bei feinem Biebergufammentritt feine neuen Steuervor- lagen augeben. Die Enticheibung über fie mirb erft im Gebruar getroffen werben.

Berkin, 22. Des. Die sofortige Aussahlung einmaliger Teuerungszulagen an die Reichsbeamten ist nach dem Borgang in Breusen angeordnet worden.

Berlin, 22 Des. Die Havasmelbung, das russische Biteger, die marimalistische Proflamationen über den deutschen Linien abwarfen, im Balle ihrer Gesangennahme erichossen merben, isteine sener groben Augen, die die Briedensverhandlungen zu sidren bestimmt sind.

Berlin, 23. Dezember, Der tilrkische Thronfolger Wahid Eddin Eisendischen Einschlichen Gemeinschlichen Bahid Eddin Eisendischen Empfange batten sich Mitglieder des Auswärtigen Amtes und der Kaiserlich-Türkischen Botichaft

Auswartigen Amtes und der Raiferlich-Türkischen Botichaft

Berlin, 22. Dezember. Durch Raiferliche Berordnung bom gefetes bom 20. Dezember 1911 mit bem 1. Nanuar 1918 in Kraft. § 3 des angeführten Gesetes bestimmt, daß in ben Raumen, in welchen Arbeit für Sausarbeiter ausge-geben ober Arbeit solcher Bersonen abgenommen wird, bem Bausarebiter durch toftenlofe Ausgabe von Bohnverzeich-niffen oder Ausbangen von Lobntafeln die Möglichkeit gegeben fein muß, fich über bie fur die einzelnen, in diefen Raumen gur Ausgabe gelangenden Arbeiten jeweilig gesablten Lohne gu unterrichten. Für bas Ausarbeiten neuer Mufter gilt biefe Beftimmung nicht. Der § 4 ordnet an, daß, wer Arbeit für hausarbeiter ausgibt, verpflichtet ift, benjenigen, welche die Arbeit entgegennehmen, auf feine Roften Lohnbucher ober Arbeitszettel auszuhandigen, welche Art und Umfang der Arbeit, jowie die dafür festgesetten Löhne oder Breise enthalten. Auch bier gift für das Ausarbeiten neuer Mufter biefe' Beftimmung nicht.

Bur bestimmte Gewerbezweige und Betriebsarten bat der Bundesrat auf Antrag der Beteiligten Ausnahmen gemabrt. (Berordnung des Bundesrats bom 27. September 1917.)

Genf. 23. Dezember. In ber frangofischen Rammer begannen die Berbandlungen über ben Sall Caillaur. Caiffaur bielt eine langere Rebe, in ber er bie Berüchte über feine Tätigfeit in Italien als vollftandig baltlos binftellte. Darauf rechtiertigte er feine Bolitif por bem Rriege und faate: Alle Anflagen beruben auf faliden Tofumenten. Wenn ich verfolgt werbe, so geschieht es nur, um ber öffent-lichen Meinung genug zu tum. Coillaux verlangte Auf-bebung der Unverletzlichkeit als Abgeordneter, um alle Berlemmaungen por ber Richter bringen au tonnen.

Bern, 22. Tegember. Die gestrige Situng ber frangolischen Rammer, die fich bis ipat in die Racht bingog, war ber Erötterung bes provisori.

fcen Budgets gewidmet. Die Rachtfitung gab Anlaß zu erregten Zwischenfallen. Franzminister Alog und die Sozialisten ergingen sich in beftigen Reden und perion-lichen Ausfällen. Der Sozialist Bedouce erflärte, die neuen Steuern ruinierten Frantzeich. Die Radifigung, über beren Ausgang noch feine Radrichten vorliegen, bauerte ibat nachts immer noch unter fdmeren Tumulten

Baris, 23. Degember. Die Rammer nahm mit 519 gegen Stimmen die geiamten propiforifden 8 molftel für das erfte Bierteljahr 1918 an, Die Die neuen

Amfterdam, 22. Des In feiner Rebe fam Llond George auch auf die beutichen Rolonien und erflätte, beren Schiftlaf mußte auf bem Friedenstongres nach bem Grundfab bes Selbstbestimmungerechts ber Boller enischieden werden.

Bern, 22 Des. Der portuglefifche Gefandte in Baris.

Ruglands innerpolitifche Rot.

Der Streit mit ber Ufraine. Der Rat ber Bolfstommiffare in Beiersburg bat auf bas Schreiben ber Bentralrada ber Ufraine, bie bie Richt-einmichung ber Betersburger Regierung forbert, geant-wortet, bag Betersburg bas größte Intereffe an einer friedlichen Beilegung bes Rouflitts mit ber Ufraine babe, Bei aller Anerfennung der Rechte der unabhangigen Ufraine ift aber fur die Betersburger Regierung ein Ginvernehmen mit ber Rada nur unter ber Bebingung mög-lich, wenn bie Rada ansbrudlich barauf versichtet, weber ben Aufftand Raledins su unterftuben, noch die gegenrepolutionare Berichmorung ber Bourgeoifie und ber Rabetten.

Hene Sturmzeichen.

Da bie Raba ber Uframe auf bie Rorberung ber Betersburger Regierung nicht ungweideutig geantwortet bat, frifft ber Rat ber Rommiffare Dagnahmen ber Bewalt. Die Rote Garbe in Betersburg bat bas Gebaube bes ufrainifden revolutionaren Stabes umgingelt und ift in basielbe eingebrungen. Die vier bort anmefenben Mit-glieber murben verhaftet. Rach ben anderen Mitgliebern bes Stabes, ber bie einzige offisielle Bertretung ber Raba in Betereburg bilbet, wird noch gefucht.

Beftenerung ber Bantnoten.

Die Londoner "Daily Mall" berichtet aus Beteraburg über eine neue Steuerquelle ber Beniniftifchen Regierung. Danach mußten alle Bantnoten bis ju einem beftimmten Beitpunft ben Stempel Regierung ber Bolfstommiffare" erhalten, wibrigenfalls fie verfielen, fur die Abstempelung werde eine Gebuhr von 15 bis mur bes Bertes ber Banfnoten auf Grund eines progrestung Tarifes erhoben.

Lenin an Clemenceau.

Der Borfigende desiRais ber Boltstommiffare Lenin bat an ben frangofifchen Minifterprafidenten Clemencean ein Radiotelegramm gerichtet, in dem er über die Berleumbungen Beichwerbe führt, die taglich aus frangofifder Quelle über Rugland verbreitet merben. Das Rabiogramm fagt der frangofiichen Regierung bittere Babrbeiten, nennt bie falichen Rachrichten über Rugland Sintertreppenliteratur, vermabrt lich gegen ben Bormurf bes Berrate und ichließt: Dan tann um fo leichter an bie Rauflichfeit ber machtigen revolutionaren Bartet glauben, ba ber Berr Clemencean in feiner Bergangenheit in ffandalofem Bufammenhang mit der Panama-Affare geftanden bat. Aber bie aufgeflarten Arbeiter, Golbaten und Bauern beobachten aus nachster Rabe bie Arbeit bes Rates ber Bolfstommiffare und find mit bem perfonlichent Leben ber alten Revolutionare, welche sum Beftanb biefes Rates geboren, su gut befannt, ale bag die Berleumbungen der Beitungebeloten irgend. einen Ginbrud auf fie maden fonnten. Das einzige Gefubl, welches bie Arbeit des Beren Clemenceau in ibnen berporrufen tonnte, mare bas Wefühl ber tiefften Bera. tung für ben Rlungel ber fonfus gewordenen Bana. mitten, welche porlaufig noch die Doglichfeit haben, im Damen bes verblutenden und verarmten frangofifchen Boifes gu iprechen.

Gine beutiche Rommiffion in Betereburg.

Bie der "Tag" erfahrt, begibt fich in biefen Taentfprechend bem im Baffenftillftanbovertrage getroffe Bufanabtommen - eine gemifchte Rommiffion ... a Bertretern verichiebener beutider Beborben nach Beters. burg awede Bieberberftellung ber fulturellen und mirt-ichaftlichen Begiehungen swifden ben vertragichliegenben Banbern. Gine gleichartige öfterreichifch-ungarifche Rommiffion bat bereits ble Bietfe in Die ruffiche Sauptftadt angetreten.

Bom Tage.

Genator Bumbert unter Diebftahleanflage.

Die iconften Beiten bes Dreufusprozeffes in Frant-reich find wiedergetebrt. Reben Caillang bat ber neue Robespierre, ber Minifterprafibent Clemenceau, auch ben Senator Sumbert auserfeben, um ben Born bee Bolfes pon ben Sunden der frangofifchen Finang- und Beutepolitifer abgulenten. Der Unterfudungerichter bat Sumbert mitgeteilt, daß bie gegen ibn erhobene Unflage auf Beibilfe sum Berfebr mit bem Geinbe gufammen mit Lenoir und Dejouches fomie auf Erpreffung von Gelbern und be-trugerifchen Diebftabl im Berein mit Labour und Lepmarie lantet.

Wir miffen nicht und branchen es auch porlaufig nicht glauben, bag ein Senator ber frangofifchen Republit grobliche Eigentumspergeben begebe. Aber bag folde Unflagen aus politifdem Untriebe moglich find in Grant.

reich, ift bezeichnend genug.

Roch ein ungenehmer Beheimbertrag.

Die neue ruffiiche Regierung veröffentlichte einen meiteren Bebeimvertrag des fruberen Regiments, ber besmal am 8. Juli 1916 gwifden Rugland und Japan abgeichloffen wurde. Die beiben Lander verpflichten fich barin ju einem Offenfied nonis gegen jede Macht, die verluchen wurde, in China politische Borberrichaft ju er- langen. Es wird feine bestimmte Macht in dem Bertrage genannt, aber offenbar bandelt es fich um bie Bereinigten Staaten. Der Bertrag lauft bie Juli 1921. Bird nun Billon wieder eine Entruftungonote perfanen?

Reine neue papftliche Friedenstundgebung.

Mus Berliner politiiden Rreifen erfahrt man, bag alle Berüchte uber einen beporitebenden neuen Schritt bes Papites für ben Grieben unmabrideinlich find. Dem Pavite merbe nicht nur die Reigung, fondern auch bie Dinglichfeit einer neuen Friedensafrion baburch benommen fein, daß auf feine befannte Friedensnote awar die Mittel-machte der eblen Ablicht und dem Ernft der Sache ent-forechend geantwortet haben, daß aber England und feine Berbundeten, die von Frieden nichts wiften wollen, ben Bapit einer Untroort nicht gewürdigt baben.

Und fo mußten die englifden und frangofifden Diplomaten folgerichtig bandeln, weil auf Berlangen Staliens, wie man aus ben Webeimabmadungen erfubr, man bem Bapfte febe Teilnahme ober auch nur ein Eingreifen in bie

Briebensverbanblungen verlagte.

Sonntags=Tepelden.

Wien, 22. Dezember. (Melbung bes Biener R. R. Telear.-Rorr.-Bureaus.) Bie die Blatter von unterrichtetet Beite erfahren, traf ber Minifter bes Außeren, Graf Chernin am 20. Desember nachmittags mit feiner Be-

Meltung in Breft. Litowet ein. Er murbe om Bien boje vom Generalitabschei bes Cherfommandos Dit empigen. Die erfte Begegnung mit ben ruffifden Bevollmacht ten fand beim Abendeffen ftatt und trug einen übergus freundichaftlichen Charafter. Die formalen Friedenver-indlungen werden in den erften Lagen der nächsten en fi veginnen og die beutiden turfeichen und butgarichen wer treter am Freitag oder Connabend in Breit-Litowet an fommen und borerft unverbindliche Befprechungen ftatt

Breff-Litowet, 22. Tegember. Stantbiefreinr ben Rub! mann ift mit feiner Bealeitung geftern abend bier einge troffen: gleichzeitig trof Die bulgariiche Telegation ein, Der Stantviefretar batte Gelegenheit, noch am Abend mit ben Bertretern bee Bierbundes und ber ruiffichen Delegierten twiammengutreffen. Bente um 4 Uhr nachmittage find in Breft-Litowof Die Friedeneverbandlungen in feierlicher Sorfib. Die Bertreter Rublands legten bie Grunblagen bee ruffifden Friedensprogramme bar, bas fich mit ben befannten Borichlagen bee Arbeiter- und Colbaten Rates unb ber Allruifiiden Bauernverjammlung bedt.

Bern, 22, Dezember. Das ententefreundliche Welt'dmei. geriiche Blatt Rational Suiffe veröffentlicht einen viel beachteten Artifel über bie militarifde und politifde Lage ber Entent e. Die Beitung ftellt feit daß für die Entente die Bage nie fo gefährlich mar wie jetit Bisber batte fie immer noch mit Bufun-smöglichfeiten jem nen fonnen. Das fei ibr jebt nicht mehr geftattet. Gie tonne weber auf neue Berbunbete, noch mit eine Boderung des Bierbundes gablen. Die Boffnungen auf Rugland, Rumanien und Sorrail, die fo lange die Entente ermutigten eien endgultig erledigt. Die gegenwartigen Operationen Englands gegen die Turfei feien bedeutungslos. Die foponifche Silfe Italien fonne fei ein Sirngespinst Clemenceaut frob fein, wenn es bie 3mofion aufhalte, und die Sungerblodade fei eine Ein-bildung gewesen, die die Entente hoffentlich aufgegeben babe. Deutschland balte wirtichaftlich diefes Jahr leichter durch als in den bergangenen Jahren, pahrend die En tente felbit an Entbebrungen leide. Go bleibe nichts ale bie Soffnung auf Amerita. Aber man febe jest ein, daß alle die überichwenglichen Andeutungen hinfällig feien. amerifaniiche Bolgflotte, die 100 000 Alagzeuge, die Milles nen amerifantider Soldaten feien ebenfolche Bhantafie wie Die gepriefenen Rriegserfindungen Ebifons. Eniffe fragt jum Edluft, ob die Entente wirflich die inneren Rampfe und ben Abfall Ruglands und bie italientiche Rieberlage überwinden fonne oder ob fich icht be- Baffenfilltand auch auf ihre Fronten erftreden merbe. Es bleibe br nur noch bie Boffnung auf bas Unporbergejebene und auf ein gutiges Beichid.

Deutscher Beeresbericht.

Witteilungen bes Bolfficen Telegraphen-Bureaus Grofee Saup:quartier, 22 Degember.

Weftlicher Rriegefchauplas.

Deeresgruppe Aronpring Rupprecht. Bei Beftroofe. bete iomie bet Queont und Plaempies vorübergebenb et bobte Artillerietatigleit. In fleineren Borfelefamples murden Wefangene gemacht.

Deereogruppe Deutscher Rronpring. In einzelnen Abidnitten langs ber Allette, in der Champagne und alf bem öftlichen Maobuter lebte bas Actiliceie- und Minenfeuer in ben Mbenbitunben auf.

Deeresgruppe Dergog Albrecht.

Gin Erfundungevorfion nordonlich ben Teann führte gur Gefangennahme einer größeren Ungobl Grangojen. Oftlicher Rriegefchauplay. Dichts Reues.

Macedonifche Front. 3m Cerne Bogen swiften Barbar und Dofren-See und in der Strumu Ebene verftartte fich geitmeilig bas Metillertefener.

Der Bunfchzettel.

Belbnachtergablung von &. Schrongbamer. Deimbal

3m Solaftoffelbaufel fist bas Referl am Etich unb idreibt ibren erften Bunichaettel an bas Chriftfinbl. Sie wünicht nach bergensluft, mas ihr gerabe einfallt. Denn bas Chriftfindl ift reich und die Bolgftoffelmutter ift arm. Dem Ebriftfindl gebort bie gange Belt, Dimmel und Erbe, und die Bolgitonelmutter bat mit ein mingiges Daustein und swei Biegen im Stall. Und der Bolgitoffelvater ift braußen im fernen Frankreich; der hat einen wilden Bart und in den Karpathen hat er Läufe gebadt. D der arme Bater! Aber das Christindl hat alles, was das Derz begehrt, und gibt es den draven Kindern, die darum bitten. Und das Holstöffelreferl bittet: "Liedes Christindl! Schiff mir eine Buppe, eine, die die Angen rührt, wie die Vosthalter Annie eine bat.

eine Buppe mit lebenbigen Hugen wenn bas

Refert befame, ba wurben bie Leute ichquen! Biebes Chriftfinbl! Schid' mir einen Ruchen, aber einen recht fußen, und fo groß, bas ibn bie Mutter auch perfuchen fann, wie gut er ift!"

versuchen kann, wie gut er ist!"
Ach, einen Ruchen, wenn das Christinds schieden wollte! Im Holzstöffelbäusel gibt es nur schwarzes Brot und ein Mildstopplein dazu, aber keinen Kuchen wie bei den großen Bauern. Die Lehrerstrau bat der Kreiert einmal ein Stück Ruchen gegeben, und der war io gut wie, wie . . Das Dirnlein weiß gar nichts Besteres und sindet seinen Bergleich. Ach, wenn der Lehrerstuchen sind io gut ist, wie sein wird erst der Ruchen schmecken, den das Christsinds im Himmel gedacken bat! Der muß etwem auf der Zumge zergeben wie stockger Schnee. Ja, wenn mur das Christsinds einen solchen Kuchen schieden wollte, einen recht großen, daß sich die Mutter auch satt essen könnte daran.

. fonnte baran. Was foll fich bas Dirnblein als brittes und leutes munichen? Bas gibt es benn noch gutes und begebrensmertes? Mich ja, wie ber Bater noch babeim mar, por bem

Rriege, bat er ibr einmal ein Studlein Burit mitgebradit. Und die war auch so gut, wie, wie . . eine Burst bolt, Liebes Christind! Schie mir auch eine Warft, eine recht gute und große, damit ich dem Bater unch ein Stüd ins Frankreich binausschieden fann. Dem ichmeden fie auch fo aut wie mir und bat icon lange feine mehr

gehabt. Wiebes Chriftfindl, gelt, bu vergist mich nicht, weil ich recht bran bin.

Sorglich faltet fie den Bunichgettel und legt ihn vor Benfter, bamit ibn bas Chrififindl, menn es über Racht vorbeigeht, abholen fann,

Und richtig, am anderen Morgen ist das Brieflein ichon verichwunden und das Christindl hat es ichon. Jeht wird es gewiß ichon die Buppe, den Kuchen und die Wurst beitellen bei den himmlifchen Sandwertsleuten, bamit auf

ben Beiligen Abend alles rechtzeitig fertig wirb. Aber ben Bunichzettel bat nicht bas Chriftfindl gebolt, fondern bie bolgftoffelmutter. Und wie ibn die gelefen bat, find ibr ein paar bide Tranen über bie verbarmten Bangen gefollert. Und bann bat fie feufgend ein paar Beilen bagu gefdrieben und ben Brief unter bas Boumden gelegt, bas in ber Rammer icon bereit ftanb fur bie beilige Racht.

Alls bann die Stunde gefommen war, in der die Gloden waldab, waldauf die Untunft des Menicheniobnes perfundeten und ber Stern bes Friedens über ben bammernben Beiten fland, ba öffnete bie Stoffelmutter bie Baumden. Das Dirnlein ichaute fich die Mugen beraus nach den Röftlichkeiten, die es fich gewurschen batte; aber weber Burft noch Ruchen prangten auf dem weihen Tischen und das Bupplein, das neben dem Stammten lag, batte keine lebendigen Augen, jondern nur gwei Aane Bunfte im rofigen Befichtlein, Die fich nicht rubrien.

D meb - to batte fie bas Chriftfindl vergeffen? Und fie batte fich icon fo auf die Burft gefreut und gar auf ben Ruchen! Und ploblic verfdmamm ihr ber Lichterglans in ber Blut ber fiurgenben Babrlein, Die ibrem enttauichten Rinderberglein entftromten. Go fab fte bas Brieflein nimmer, bas unter bem Baumden lag, und bas ichone Bilben, auf bem ein gewaltiger Rriegebelb abgemalt

war, der Dindenburg, von dem die Leute immer ergabiten. Doch verfiegte die Tranenfiut sogleich, als fich das Brieflein als vom Christindlein selbst geschrieben erwies. Und fie lauichte andächtig, als es ihr die Polastöffelmutter feuchten Huges porlas:

"Liebes Resert!

Es tut mir so leid, daß ich Dir diesmal Deine Wünsche nicht erfüllen kann. Die Ruchen und Würste brauchen wir jest alle im himmel selbst, weil wir so viele gefallene Belben bier baben, bie fie recht gern ellen Bringe tonen diefes Opfer, denn fie haben ihr Leben für Dich ge laffen, bag Du noch Brot und Mildifapplein im Frieden effen tonnft. Statt Burft und Ruchen, die Du nadftes Jahr befommit, ichide ich Dir den Sindenburg, meil Du immer fo bran bift. Und weil bie große Buppe nicht mebt gans fertig murbe, befommit Du diesmal eine fleine. Bleib nut immer fo brav, wie Du jest bift, dann wird alles recht werden. Und die große Buppe, ben Auchen und die Wurft friegst Du dann sum nächsten Christindt."
Das war ein Trost für das Dirnlein, der sich boren lieb Wenn est heuer nicht wurde mit Murb und Luden.

Das war ein Leon fur dus Diener, and Ruchen, bann gewiß im nachsten Jahr. Das Christifindl wird schen Wort balten, und Reserl hatte für ein ganzes Jahr sans eine selige Borfreude. Das war gleich noch schöner wit ein Big vom Ruchen oder ein Stüd von der Wurft, die ein Big vom Ruchen oder ein Stüd von der Wurft, die fie den Belden im himmel pon Bergen vergonnte. wenn man Burft und Ruchen gegeffen bat, bann ift's nuch mit ber Freude vorbei und es ift icon mabr: ein erfalltes

Glud ift eine serfiorte Soffmung. Aber bas Solsstöffelreferl batte biefe Soffmung noch und ichlief mit ibr ein, in ber rechten Sand die Buppe, in ber linken den hindenburg und im Bergen die baddeim liche Freude über das Gebeiß des lieben Derryditleins. Und es träumte ibr, sie müßte sich durch einen ganzes Kuchenberg hindurcheißen, und auf der anderen Bernieft lag eine große Burft, so groß, daß sie swei Holsbanes ausseinanderiägen mußten. Und wenn das Dirnlein dies Wurft auch nicht ellen kannte weil as in eine Traummurk Burft auch nicht effen tonnte, meil es ja eine Traumwurf mat, to fonnte fie doch ein langes liebes 3ubr bavot traumen. Und bas Traumen ift ja viel ichoner wie bas Effen. Ober nicht?

@ Tob des Grundere Des Blauen Rrenges. 30 Genf ftarb Bfarrer Rochat, der Grunder bes unter ben Ramen "Blaues Rreus" befannten internationalen Bunbel gum Schube und gur Bemabrung por Trimtucht. Der Bund murbe pon ber beutiden Schweis aus auch nach Deutichland übertragen.

O Die Rormensigfeit des Theaters. Die Stunt perordneten in Bauben erwogen bie Schliegung bes bortigen Stabttheaters, ba es auf bie demere Benolferung erbitternb mirfe, menn fie feine Roble erhalte, mabten bem Theater Roblen und außerbem 12 000 Mert Buichung gugemendet werben. Dagegen erflarte ber Rat, daß gur Debung ber Stimmung im Ariege bat Offenhalten bei Eheaters unerläglich fei.

Meribian Desembe m Gerfiofi war sur Die I Desemb sielen pon 1896 Bbn 7. Desemb pon Car bertumsfor Ingenteur

fienifaje Die weftlich bend ernet Die Fener et Erfte

Grofice 题上 De Sem Blant iciener bie mahr-21 nalunder eibericite elte fich ar e eriplare Durntin.

Artilleric infeit blieb ver, Tünfi ter ber en Bomben,

In beiben

Midte Re Die Wefee Gin Borft Conte Miolo

Bien, Baffeniti 22 b. W Infolne ied die G

de Teilvoi Eofin, Maged 6 Toiron er fibriger e verlucht angstruct enteien.

Dobru Oroge

md 5 &co Liboute Di Unter Dampfer, traus geld 756 To. Emmenori ote aus b felgte, get Him b

> ablreiche led no ermung e T Berlin reduct um Ediffen

selonderer

Einel

bag mit Dampier Aifdido m reldoffen Mad foll an b ein beut

Mienijd 6 des Un

Behaup lufte b treffend biele 9 tonnagi Alebbar

Merthiatt für ben 25., 26. und 27. Degember. 818 818 818 Monbunterg, 518 A. 628 B. 728 B. Dezembet. 1887 Schriftfeller Walter Parlan geb. —
in Barkos leichter englister Streitfalte in die Deutsche
must zur Bernichtung von viet englisten Eafferlugno Its Italiener besehen Balono in Albenten.
n. — Die Italiener besehen Balono in Albenten.
n. — Dezember. 1805 Rapoleon I. und from II. ichlieben
dieben von Bregdurg. — 1853 Archäolog Pilbelm Dörpfelb
1868 Phyllolog Emil Du Bold-Repnand gest.
1870 Schlacht bei Amtens. Beginn ber Bejum von Baris. — 1880 Molet Thuard Benbenuan gest.
imm von Baris. — 1880 Molet Thuard Benbenuan gest.
imm von Baris. — 1880 Molet Thuard Benbenuan gest.
Illestumbloricher Leinrich Schliemann gest. — 1900 Engillestumbloricher Leinrich Schliemann gest. — 1900 EngMagnisut und Geschühltonstrufteur Sir William George
mang gest.

TORE

Bath

inge-

Ter i ben ierten

nd in

e ben lagen n be-

dan =

einen.

Ru-aten, tonen te fa-caus.

Ein-

acben iditet En-is die Tie Tie

e wie Horen Ric-

Meibe umbo

raus.

toole-

mplest

telmen

distan-

führte

ilden

Deta

dieden ichted 1 Du mehr Bleib

b bie

fchen fans r wie b. die Denn auch untes

beim-leins

angen giette hanet bleh

haper t ball

de best unbek Det nach

oce erang brend idus sur del

DUZ.

nienifche Front. um Nachmittage griff ber Italiener ben Monte Molene Die wefilich babon gelegenen Doben vergeblich an. Guch nbenb ernent burchgeführte feindliche Angriffe icheitreten. Die Generiatigfeit blieb smitchen Brento und Biaue

Der Erfte Generalquarttermeifter Bubenborif.

(Amilid. 29. 3. 9.)

Grones Sauntquartier, ben 23. Degember 1917. Brillider Briegeidauplat. heerregruppe Aronbring Mupprecht.

Dem Blanfaart. Gee bie gur Deule bielt lebhaftes Mrriefener bie gur Tunfelheit an. Bon einem an ber Babu fnabe-Staben burdarführten Huternehmen murben fanlander gefangen eingebracht.

Briberfeite ber Ecarpe und lublich von Et. Quentin ente erfolgreiche Grlundungegefechte zwifden Arras und

Deereogruppe Deutscher Aronpring. Bu beiben Seiten ber Dane nahm in den Abenbftunben Artillericfeuer gu.

Die innouber in vielen Abidmitten febr ftarte Miegerwer. Tünlirden fowie Bohnaulagen und Munitionelager ner ber englifden und frangouifden gront wurden fraftig

it Bomben belent. Dilider Ariegefchauplab.

Richts Renes.
Magedonifde Front.
Die Gefechteintialeit blieb gering.
Rialieniide Front.
Gin Borfton ber Italiener gegen bie Dufen weftlich vom Monte Molone icheiterte. Der Grite Generalauartiermeifter.

Qubendorii.

Bien, 23. Tegember. Amtlich wird verlautbart: Oitlicher friegelich auplofi. Baffenfrillftand. Die Friedensverbandlungen wurden 22 b. Die, 4 Uhr nachmittage in Breft-Litomet eröffnet.

Atalieniicher Arieasichauplat. Infolge ungunftiger Bitterung und Sichtverbaltniffe fich die Gefechistatigfeit im allgemeinen gering. Geind

de Zeilvorftofe icheiterten, Der Chef bes Generalftabes.

Boffe, 22. Dezember. Generalftabsbericht. ich Toiran war dos Artifleriefeuer ein wenig beftiger. An er übrigen Front möbige Beuertätigfeit. Um Butfovo-te berfuchten einige englische Rompagnien unfere Berteibiungetruppen ansupreifen, murben febod burd Reuer ab-Dobrubicofront: Baffenftillftand.

Große U.Boot:Beute im Mittelmeer.

Aber 68000 Tonnen perfentt. Amtlich wird gemelbet: Im Mittelmeer find 11 Dampfer und 5 Segler mit über 63 000 Br.-Reg.. Zo. burch unfere

Unter den vernichteten Schiffen waren zwei sehr große Dampier, die im ditlichen Mittelmeer aus Geleitzügen bermegelchoffen wurden, ferner die bewassneten englischen Langier Clan Macoordavdale (5121 Lo.) und Confols Conspier Clan Macoordavdale (5121 Lo.) und Confols Conspier Clan Macoordavdale (5121 Lo.) und Confols Conspier Confols Languerer batte Munition oder Explosivitoffe als Ladung, wie auf der armoltigen Detangtion die auf den Treffer M.Boute verfeutt morben. is aus ber gewaltigen Detonation, die auf ben Treffer

feigte, geichloffen werben fann, An den ergielten Erfolgen bat Rapitanlentnant Rrafft

Babnarlage von Baolo (italienische Südwestfüste) und Bableeiches rollendes Material mit gutem Erfolg beschossen. Roch nach einer Stunde konnte auf 10 Seemeilen Enternung ein starfer Brand beobachtet werden.

Der Chef bes abmiralftabes ber Marine.

Berlin, Z3. Dezember. Rene U.Boots.Grfolge im Sperr gebiet um England: 20 000 B. R. T. - Unter ben berfenfter Schiffen beiand fich ein Bollichiff von über 2000 Tonnen, bas mit Stabt. Sabat und Poly nad Granfreich unterwent at, fomie mei aroftere bemaifnete Lampier: einer bet ampfer wurde aus einem burd Rreuger, Berftorer und abdbampfer fart geficherten großen Geleitzug beraudneidjoffen.

Deutsche U. Boote an Brafiliene Rufte. Rad Melbungen ber frangonichen Breffe aus Brafilien fall an ber brafilianischen Rufte in ber Rabe non Rio Granbe ein beutides Tauchboot gefeben worben fein. Die brafillanischen Kriegsschiffe feien auf ber Suche banach.

. England und der U.Boot-Rrieg.

Gine (amtliche) Untwort an Lloyd George. Bu ber Rebe, die Lloyd George in der Schlußsitzung des Unterhaufes hielt, wird amtlich geschrieben, daß die Bedaupung des englischen Ministerprösidenten, die Berluste der Dandelsschiffstonnage hätten abgenommen, zu tresiend set. Es muß jedoch hervorgehaben werden, daß diese Abnahme in der Berringerung der Welt-Schiffstonnage und insbesondere aber des für die Entente herandebbaren Schiffsrannes ibre natürliche Erklätung findet.

Dinficitio bes Schiffsnenbanes butet fich Blond George sehr wohl, genaue Sahlen anzugeben, sonbern stellt nur bie unflare Behauptung auf, das der gegenwärtige Schiffsbestand Englands ein berartiger set, daß er sich über bem Höldinds des Jahres 1918 besünde. Er sagt nicht, ob er der verter von Aufgestellse beweift par och er bernuter dachtmas des Jahres 1918 belände. Er sagt nicht, ob er darunter auch Kriegsichisse begreift, oder ob er darunter nur im Ban oder in Austrag besindliche Schisse verseht. Auch verschweigen seine Angaben gestissentlich, wie sich diese Tonnage auf den für den entscheidenden überiesverfehr verwendbaren Schissraum und auf seine und kleine und kleine Küstenfahrer und Bischerfahrseuge verteilt. Alond George meint serner, das die Versentung en beuticher U. Boote augenommen batten. Diese Bedauptung ist besonders überralchend, nachdem Lloyd George wegen seiner besamten Aussalfung, nach der an dem einen

bauptung ist beionders überraichend, nachdem Lloyd George wegen seiner bekannten Auslassung, nach der an dem einen Tage des 17. November allein fünt deutsche U-Boote verfentt sein sollten, sich selbst in England höhntiche Besentringen für seine sichne Phantasie hat sagen lassen merkungen für seine sichne Phantasie hat sagen lassen milien. Die U-Bootverlusse halten sich, wie ausdrücklich nichen. Die U-Bootverlusse halten sich, wie ausdrücklich mit vor in einer Dohe, die durch den Zuwachs erheblich übertrossen wird. übertroffen mirb.

Winhnworte Lubendorff8.

Bet einem Beluch von Bertretern ber Bentrumepreffe im Großen Sauntquartier bat General Lubendorff folgende Bitte an die Preffe ausgelprochen: "Reben wir nicht gi viel vom Frieden, nur der Sieg führt gu ihm. Sieg und Brieden fommen gewiß fie fommen um jo eber, je einiger wir im Innern sind und je fidirfer wir ertragen, mas nur einmal ertragen werden muß. Militärisch kann uns niemand den Sieg ftreitig machen, wenn wir auch noch vor großen schweren Aufgaben fieben. Mit Gottes hilfe werden wir sie lösen. – Auch aus den Borten, die Generalfeldmarschaft v. hindenburg an die Belucher richtete, flang wieder die seite Zuverlicht durch, daß wir auch weiter siegen werden. Der Mut der heimat muß dass generalen sein bagu ungebrochen fein.

Bereitelter Wefangenen-Mustaufch.

Die in Bern geführten Berhandlungen über einen umfangreichen beutich-frangofiichen Gefangenen-Austausch find gescheitert, well die frangofiiche Regierung verlangte, bag ber Austausch im Berhaltnis ber Gefangenengablen ftattfinden follte, mabrend Deutschland die selbstverftandstattsinden sollte, während Deutschland die selbswerständliche Bedingung gestellt hatte, daß die gleiche Angahl von
Gesangenen ausgewechselt werde. Immerhin sind dei den
Berhandlungen eine Reibe von Abmachungen getroffen
worden, die das Los der Gesangenen verbessern sollte.
Bor allem soll eine weitgebende Internierung verwundeter und franser Gesangener statisinden, wosu die
Schweis in hochberziger Weise Fläge bereitztellen wird.
In Butareit ist der ersie Zug mit ungesähr tausend Angehörigen der Aritesimächte eingetrossen, die von der rumänischen Regierung wöhrend des Arieges nach der Moldau
verschlenpt worden waren. Die Rücksehr ersolgte durch
die Front. Weitere Rücktranstransporte folgen in sweitägigen Abständen. U. a. werden alle Bersonen weidlichen Geschlechts freigelassen.

lichen Geichlechte freigelaffen.

Bwiichen Solland und England ift ein Abtommen ge-troffen worben, wonoch hollandische Dampfer Ende bes Monato die Abholung beuticher Kriegsgefangener aus England beiorgen.

Aleine Ariegepoft.

Amfterdam, 22 Des. Auf Gas van Gent murben brei. Bomben geworfen, ohne Unfalle zu verursachen und ohne Schaben anzurichten.

Bern, 22 Des. Un ben Berbanblungen in Breft. Litowiff nahm. bem "Bund" gufolge, auch General Bafarow tell, ber früher rufficher Militaratiache in Berlin ge-

Bern, 22. Des. Der belgische General Leman, ber Ber-teibiger von Luttich, ber fich feit September 1914 in beuticher Gesangenichaft befand, ift bier eingetroffen. Er wird mit Ein-willigung ber beutichen Reglerung beimbeforbert.

Biern, 22. Des. Die Stotibevolferung Benedigs bat bie Ctabt bis auf 1000 Einwohner verlaffen.

Gend. 22. Des. Aus Baris wird amtlich gemeldet, bas am 19. bentiche Flieger am Tage Bomben auf die Umgebung von Duntichen und Calais geworfen haben. 4 Personen wurden getätet, 10 verwundet.

Afrikas Zukunft.

Der Bortrag bes Staatslefretars Dt Golf. Bor einer nach Taufenden gablenden Buborericaft bielt in der Berliner Philharmonie der Leiter des Reichsfolonialamis, Staatslefretar Dr. Golf, einen bemertensmerten Bortrag über die Bufunft Afrikas. Der Staatslefretar wies gunachfit darauf bin, daß ein dauerhafter Briede nur ergielt werben tonne, wenn auch Dentidlands foloniale Berbaltniffe in angemeffener Beife geregelt murben. Diefes erftrebenswerte Biel fei aber

teineöfalls eine Berftellung bee früheren Buftanbes. Diefer frühere Bustand sei unhaltbar gewesen. Blobe Bufälligfeiten, die aus einer Jahrhunderte gurudliegenden, von gans andern Boraussehungen getragenen Rosonial-geichichte ober aus der Unternehmungsluft einzelner Manner entstanden seien, hatten bazu geführt, daß beispielsweise Bortuga I. Belgien und Frankreich in Wirla grobe koloniole Gebiete besitzen, obne in finanzieller oder in wirlichattliche und kultureller Sinsicht über die für die zufünftige loloniole Mitarbeit im ichwarzen Erdieil erforderlichen Silsauellen zu verfügen. Auch England dabe fich in Wirta Gebiete angeeignet, die, wein man feinen ungeberren Landbesth in anderen Erdiellen in Betracht siebe, weit über jein wirfliches wirtichaftliches Pedürfnis hinaus. weit über fein wirfliches wirtichaftliches Bedürfnis binaus-gingen, mabrend Deutschland, das infolge feiner ftarten Beoolferungsaunahme und wirtichaftlichen Regiamfeit auf Bevölferungsaunahme und wirtschaltlichen Regsamteit auf Siedelland angewiesen sei, auf erheblich fleinere, versitrent liegende Bestungen beidränft blieb. Dieses Misperhältnis musse ausgeglichen werden, wenn ein bauernder Arteden auf der Erundlage gerechter Bufrieden stellung aller Bölfer erreicht werden solle. Der Staalssiellung aller Bölfer der ein Selbstbestimmungsrecht der seiner Anfle, das nur zu allerlei Wirrnissen und zu einer Antlehmung der Schwarzen gegen die Weißen sübren murche entschieden ab und verlangte ehense entschieden eine wurde, entiditeben ab und pertangte ebenfo entiditeben eine

Renverieitung der afritanifchen Rotonien ausschlieblich nach ben bargelegten Gefichtspuntten, Bon ben beute in England am Ruber flebenben Gewaltvolitifern.

die die Eingeborenenverhehung, die Mighandlung der Gin-geborenen, die Militarifierung der Bilben und Salbwilden, die Bergewaltigung des freien Sandels und andere Sunden auf dem Gewiffen batten, tonne man allerdings eine Bernantigung auf gerechter Grundlage faum erwarten Es gebe amar anch in England vernümitige Rolonialpolitifer, bie Bertuflands Coloniberung methaden gebe swar anch in England vernim tige Kolonialpolitifer, die Deutschlands Kolonifierungsmethaden vor dem Kriege rückaltiok anerfannt hätten, aber diese Männer ieten gegenwärtig unnbtot gemacht. Die zufünstige Buiammenarbeit in Afrika muffe zurückgreifen auf die in der Berliner Kongoalie niedergelegten Grundsäpe der. Dandels und Schifiahrisfre beit, der Bekännpfung des Schabenbandels und der Rentralifierung Afrikas. Dazu kannen noch Vereindurungen über die Schaffung großer, gemeinschaftlicher Verkehrsftraßen und über die gemeinsame. Rekönnfung von Bolksfeuchen, wie a. B. der Schlafkrante Befampfung von Bolfefeuchen, wie s. B. ber Schlaftrunt-beit. Die infolge bes Rrieges verlorenen ibeellen Beite in Afrika thunten ingr wiedergewonnen werden, wenn ein Umidwung in der Auffassung gemeinsamer kolonialer Aufgaben eintrete, und biefer Umidwung werde und muste auch in England for en.

Nichts gelernt!

militärische und über die wirtschaftliche Lage des Landes unterrickten lassen, und wenn man aus der Stimmung, in der sie wieder zu össentlichen Situmgen übergegangen war, einen Schluß sieden barf, so müssen ühr die vertraulichen Berichte der Minister das Hers ordentlich schwer gentacht saden. Aber das Varlament det trozdem auch ieht wieder das alte Bild der Unternigseit. Die Kriegsparteien kennen kein anderes Unternigseit. Die Kriegsparteien kennen kein anderes Wittel, um das Bolk über die Größe des Unglücks hinswegsuiduschen, das über sie bereingebrochen ist, als die leidenschaftlichste Kannplansage gegen alle diejenigen, die im Berdacht sieden, in einer möglichst baldigen Beendigung des Kriegs das einzige Seil des Landes zu erblicken. So war es schon vor der zwölsten Jionsoschlacht, so ist es die des Kriegs das einzige Deil des Landes zu erdlichen. So war es schon vor der zwölften Jionzoschlacht, so ist es dis auf den heutigen Lag geblieben, owoohl mit Cadornas Sturz die Lage ein völlig veränder is Gesicht erhalten hat. Aber es nint alles nichts: die Kammer ist von der Straße aus in den Krieg hineingezerrt worden; die Macht der Straße wird sie die die wieder zur Umkehr zwingen.
Borfausig allerdings scheinen die Unentwegten, die Schreier und Lärmmacher die Bolksvertretung noch immer zu beberrichen. Die Sibungen nehmen einen sehr geräusse-

Schreier und Latinmacher die Bolfsvertretung noch immer su beherrschen. Die Sisungen nehmen einen sehr geräuschvollen Berlauf, und wer nicht ohne Borbehalt in das Kriegshorn blies, hafte einen schweren Stand. Wie blindwätig dabei versahren wird, dafür nur ein Beispiel. Man weiß, das Giolitti sich in den heißen Sommertagen bes endscheidungsvollen Jahres 1915 von der Kammer ferndes endscheidungsvollen Jahres 1915 von der Kammer ferndesten hat, und man weiß auch warum: der Straßenmob datte ihm ein Steinbombardement in Auslicht gestellt, wenn er es wagen würde in der Hauptstadt zu erscheinen, und die damalige Regierung war weder gewillt noch imstande ihn gegen diese liebenswürdige Art der Bewillsommung in Schutz zu nehmen. Auch in der Kammer selbst hat es Schutz zu nehmen. Auch in der Kammer selbst hat es an Feindseligkeiten gegen den "starken Mann" nicht gefehlt, so daß er es vorsog, den varlamentarischen Berbandlungen io lange fernsubleiben, dis wieder besiere Tage fehlt, io daß er es vorsog, den varlamentarticken Berdandlungen io lange fernzubleiden, dis wieder bestere Tage gesommen sein würden. Sie samen — aber nicht in dem Sinne, wie et es wohl erdosst haben mochte. Der große Zuswenderlichseit und Beridhnstichseit das Land geden, Brüderlichseit und Beridhnstichseit das Land geden, die game Antion schien schieftigleit durch das Land geden, die game klute und Giolitti nach Rom und suchte nach Run eilte auch Giolitti nach Rom und suchte nach Krösten dazu beizutragen, das die Nation nicht den Mut persor. Bum Dauf dasur muß er sich jest in disentlicher Kammerstung wieder in den Schnung aleben lasien, und das er den Karlamentsverhandlungen so lange fern gebiieden ist, wird ihm von seinen intimen Gegnern zum beionderen Borwurf gemacht, als wühren sie nicht ganz beionderen Karwurf gemacht, als wühren sie nicht ganz genar, daß die einfache Klicht der Seldstachtung ihn auf genar, daß die einfache Bisicht der Seldstachtung ihn auf seinem Landaute seitgebalten dat. Als ein italientischer Catllaux wird er sent wieder durch die Gassen gesichleit. Es sieht ganz so aus, als sollte er sür das unglüch des Landes verantwortlich gemacht werden und nicht derr Connino, der in Wahrheit und nach der Aerfassung verantwortliche Binister, der hie underloolle Absteht das von Areidund angedahnt und gegen erhebliche Wideleit der Gerral geschrien, der sie burchgesetzt bat. Wieder wird über Berrat geschrien, bessen sich bie kriegsgegnerischen Warteien, die Keutrolissen und Sozialisten schuldig gemacht haben sollen, wieder wird bein Wittel verschmadt, um das arme Bolf auf den Irwegen seltzabliten, auf die es verzene Bolf auf den Irwegen seltzabliten, auf die es verzene baben follen, wieder wird fein Mittel berichmabt, um bas arme Bolf auf ben Brrmegen festgubalten, auf bie es ver-

lodt worden ift. Risch ringen die verbrecherischen Elemente mit ben besonmeneren Binmern um ben Sieg, die gewillt zu fein besonmeneren Binmern um ben Geg, die gewillt zu fein icheinen, aus ben Erfahrungen ber leuten Wochen und Monate gewise Rupanwendungen an siehen. Aber die Rammer im gangen wird, soviel fich bis jest erkennen läst, die Regierung noch nicht im Stich lassen. Es muß erit noch ichlimmer kommen nit Italien, ehe das Land sich auf leine bestete Bergangenheit zurückbesinnt.

"Für ober gegen Deutschlanb ?"

In ber aufgeregten und tobenden Rammer mandte ber für die unentwegte Foriführung des Krieges redende Abgeordnete Birolini den Kniff an, Gioliti zu fragen, ob er füt ober gegen Deutichland sei. Unter höchter Spannung e Werte Giolitti darauf, daß er niemals für einen Sondertrieden zu haben sei, auch werde er keine dandlung unterstützen, die nicht die unbedingte Ehrlichteit gegenüber den Allitierten zur Boransiehung bätte. Solange der Reind im Lande sein Koransiehung bätte. Solange ber Feind im Lande sei, musse ber Kampf seinen Fortgang nehmen. Die Bresse knupft Zweifel an diese Antwort Glolitits und erflärt sie vielsach für eine diplomatische Gewundenheit, obwohl die Stellung der gegenwärtigen Regierung daburch gestärft werde.

Dertliche und Provinznadrichten.

Dadenburg, 24. Dezember.

* Der heute eingetreiene Schneefall hat bem Beibnochtsfeffe auch außerliches Geprage verlieben : meiße Beihundten, mas feit vielen Jahren nicht mehr ber Fall mar. Allen ein frobes, gefegnetes Geft!

Man and the for

* (Möbelverforgung nach bem Rriege.) In Limburg fanden fich am 11. Dezember etwa 70 felbftanbige Schreiner- und Topegierermeifter aus ben Rreifen Bimburg, Dber- und Unterlagn, Dber- und Untermeftermalb, Dill und Biebentopf gufammen, um auf Beranlaffung ber Sandwerkstammer Wieshaben über die Frage der Möbelbeschaffung nach dem Krieg zu beraten. Serr Dr. Meier von der städtischen Fürsorgeorganisation in Frantsurt hielt einen Bortrag, in dem er den bei Kriegsschluß zu erwartenden Möbelmangel schiederte. Biele Taufende von beimlehrenden Ariegegetrauten würden por bie Rotwendigfeit gestellt, einen eigenen Soushalt gu grunden, ber große Bedarf an Mobel fei aber nur badurch gu beden, bag rechtgeitig Dagnahme gur Steigerung ber Broduttion getroffen würben. Die Brilindung von Bieferungsgenoffenfchaften fei unumganglich. Durch fie tonne eine porteilhafte Arbeitsteilung und ein gut ausgebauter Benpffenschaftstrebit geschaffen merben. Die Dibbelpreife ber Benoffenichoft biliften natürlich biejentgen ber Induftrie nicht überfteigen. Um Dies gu vermeiben, mußten bie Robitoffe billig fein, bas Dolg milffe aus ftaatlichen und ftabrifchen Forften gu magigen Breifen gur Berfteigerung geftellt werben. Lety-tere Bedingung blirfte unschwer erfüllt werben, es habe fich auch bereits behördlicherfeits ein guter Wille hiergu bemerkbar gemacht. Um bie jungen Sheleute vor Aus-bentung burch bas Abzahlungsspftem zu ichützen, milbten von ben Keisen und Stüdten gemeinnutzige Abzahlungs-geschäfte errichtet werden, die bie Möbel von den Schreinergenoffenichaften begieben und gu angemeffenen Breifen bei bequemer Ratengahlung ohne Uebervorteitung an bie Raufer abgeben. Bon minifterieller Geite jei ber Borichiag gemacht worben, einheitliche Typen ber-gustellen, wodurch die Broduttion ungemein gesteigert und bem Bedürfnis ichneller entfprochen werben fonne. Beiber erklärte fich nach bem Biesb. Tgbl. nur ein fleiner Teil ber anwefenden Meifter jum Beitritt in Die zu grundende Genoffenschaft bereit.

Limburg, 21. Dez. In ber gestrigen Stadtverprbnelen-figung murbe auch fiber die Bachtung bes Faulbacher hofes verhandelt. Der Magistrat beautragt die Aufnahme einer Unleihe von 135 900 Mart, um bas Indentar übernehmen und Abfindung gablen zu tonnen. Es follten dann ftatt 15 Rühen 25 gehalten werben. Rach eingehender Aussprache wurde die Borlage mit 12 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

herborn, 21. Des. Um Dienstag Rachmittag murbe beim Rangieren an ber lleberführung am biefigen Bahnhof ein achtgehnjähriger Dann bes Giegener Bugperfonals überfahren. Dem Ungliidlichen, ber in einer Beiche bangen geblieben mar, murben beibe Beine abgefahren und der Leib aufgeriffen. Der Tob trat auf ber Stelle ein,

Cooft a. D., 21. Des. Bon mehreren großen Riften, bie auf bem biefigen Bahnhof für bie "Farbwerte" ein-trafen und "Zimt" enthalten follten, zerbrach eine. Statt ber exotischen Ware fiel bas ichonfte beutsche Feisch aus ben Brettertrimmern.

Frankfurt a. D., 22. Dez. Um Mittwoch morgen murben im hauptbahnhof 40000 Mart als herrenlos abgeliefert. Die Sache verhielt fich folgenbermaßen: Wegen 7.10 Uhr f üb gab ein unbefannter Reif uber bes Buges nach Starbriiden bem bienfthabenden Stotions. beamten auf Babnfteig 3 gmei Batete mit gufammen 40000 Dt. und fügte bingu, bas Gelb gehore einer Dame, bie um 8 Uhr mit bem DeBug nach Mlinchen fahren und ben Betrag icon abholen merbe. Es tam aber teine Dame, und im Buge mar auch niemand gu entbeden, ber bas Selb reflamierte. Der Beamte lieferte fonach bas lettere porichriftsmäßig ab. Beute erichien ber betreffende Reifende wieder, um bas Belb abguholen.

Robleng, 23. Dez. Der Rhein ift bier noch vollftan-big eisfrei; bie Dofel bagegen treibt in ber gangen Breite startes Eis; auch die Lahn führt Eis mit fich. In ber vergangenen Racht waren hier und in ber Ungegend zwischen 7 bis 10 Grab Kalte.

Nah und Jern.

O 5-Uhr-Ladenichluft. In Dresten ift burd eine Berordnung bes Rates ber 5-Uhr-Labenichluf eingeführt morden. Lebensmittelgeschafte burfen bis 7 Uhr geöffnet bleiben. Connabend gilt allgemein ber 7-libr-Labenichluf.

o Rohlenmangel auch in Wahnfrich. Aus Baprenth mirb gemelbet: Der Rohlenmangel fibt auch in ber Billa Bahnfried feine Birfungen aus. Fron Colima Bagner feiert am 2. Weibnachtsfeiertage ihren achtsigsten Gedurts-tag. In der lebten Rummer der Oberfräntischen Beitung veröffentlicht run Siegfried Wagner folgende Bitte: Da wegen Kohlenmangels die Empfangsränme in Babnfried nicht gebeist werden tonnen, muffen mir ju unferem feb-baften Bedauern die Freunde unferes Daufes bitten, von perfonlichen Gludwunichen gum 80. Geburtstage unferer Mutter gutigit abjeben gu wollen. Siegfried Bagner und

Ginidranfung bes Bintersporteet. Gine Einidranfung bes Bintersportverfehrs bezwedt eine Berfügung ber Eifenbahnbireftion Manchen, bie bis auf weiteres die Mitnahme von Schneeichuben, Robelichlitten und sonstigem Bintersportgerat in Bersonenwagen und sur Beforderung als Reisegevad ober Expresgut verbietet. Auch auf allen öfterreichischen Staatsbahnen und der Sadbahn wird das gleiche Berbat in Kroft treten

O Wilhelm Trübner gestorben. Infolge einer Berg-lähnung st. bin Karlsruhe ber Maler Prosessor Wilhelm Trübner. Mit ihm ist einer unserer hervorragendsten Künstler, einer der Hauptvertreter der Freisichtmalerie, ans dem Leden geschieden. Trübner, der zuleht Akademie-direktor in Karlsruhe war, malte mythologische und Ge-lichicksbilder, Bilder aus dem Leden, Bildnisse, Stilleden und Landschaften. Seine Bilder die aum Teil durch Lichte und Landschaften. Seine Bilber, die zum Teil durch Licht-brud vervielfältigt wurden, steren die Galerien von Berlin, München, Karlsrube, Frankfurt a. M., Damburg

Bum Gifenbahnunglud im Tunnel von Modane berichten bie Barifer Blatter noch: Die Entgleifung bes Urlauberguges ereignete fich infolge Beschädigung an ber Lofomotivbremfe, Debrere Bagen mit Kranken und Ur-laubern turmten fich übereinander und brannten in wenigen Minuten lichterlob. Das Unalud ereianete fich amiiden Wlodane und St. Michel de Maurienne. Die erne wurde von einem von Frankreich nach Italien sohre englischen Sanitätszug geleistet. Die Zahl der Kole sehr groß. Die genauen Berlustzahlen durfen sedoch immer nicht befanntgegeben werden. (Nach den bevorliegenden Berichten sollen befanntlich 800—900 Sul ums Leben gefommen fein.)

Br. 3 bei Rarbis in Bobmen bat fich ein Grubenge ereignet, indem ber Berbindungsftollen swiften ereignet, indem der Verdindungstiollen swiften Schachte und dem nen aufgeschlossenen Revier in Son zu Bruche ging. Im Schachte arbeitete in diesem An blide eine Belegschaft von 29 Mann, von denen sich sechs retten konnten. Bisher ist es noch nicht gelm die Strecke frei zu machen und zu den Verschütztete gelangen, die infolge der Gosentwicklung erfinst dürsten. Ein Brand soll die Ursache des Ungläde in

Ditson läst fich scheiden. Rach einer Meld aus London gedenkt Bröfident Wilson, der erst vor ein Monaten zum zweitenmal gebetratet hat, sich von ist Gattin scheiden zu lassen. (Es wurde dieser Lage ber im preußlichen Abgeordnetenhause auf das klögliche Bri-leben dieses "Moralisten" und Weltverbesserers

• Schwerer Eisenbahnzusammenftoft. Reuter melbans Shephersville (Rentucy): Zwischen Louisville un Raibville ist ein Schnellzug mit einem Bersonenzug s fammengestogen. 67 Berjonen fanden bierbet ben To 50 murben verlett.

Mus dem Gerichtsfaal.

§ Contlente ale Einbrecher. Die Stroffammer in Allem verurteilte die Bolizeifergeanten Steffen und Dafemann megn mehrerer gemeinichaftlicher Diebstähle zu 3 Jahren Buchtan und 5 Jahren Ehrverluft. Sie hatten in Babrenfeld Lord baufer ausgeraubt.

§ 57 615 Mart Geldftrafe. Wegen Konterbande per urteilte die Straffammer in Kafiel den Fatbenfabrifanten Dabicht aus Weckerlagen a. d. Weler zu 57815 Mart Geld ftrafe. Dabicht hatte mehrere Waggans Varben auf dem Um wege über Olierreich nach Rumanien verkauft, wo diese Warn an feriegsameden verwandt worben maren.

Bolls. und Ariegswirtichaft.

Bolts: Und Kriegswirtschaft.

* Die Etemetiage 1918. Die vom Bundescat beschlosen neue Argneitage soll mit dem Beginn des Jahres 1918 in And gelekt werden. Entsprechend den gestlicgenen Einsausspreise sind in der neuen Tage die Berkausspreise einer gangen Nehr von Argneimitteln gemäß den Borschlögen des Reichsgelund heitsamtes und sachverständiger Bertreter der Krantensalen in die Döbe geseht. Wit Rücklicht auf die erheblich gestliegene Ausgaden der Apothefer sür Gehälter. Kohne. Brennmatenia Barder, Korf. Bindiaden usw. soll seiner vom den Bundetregterungen bestimmt werden, daß die Apothefer vom 1. Januar 1918 an einen Teuerungszuschlag von 20 Biennig zu den Argneipreise erheben durfen. Bon diesem Zuschlage inke aber ausgenommen werden sabrismäsig bergeitellte Inderettungen, die nur in Originalpadung in den Dande sommen, sowie die an fi außerbald der Kvothefen versäuslichen Argneimittel soweit sie unvermischt und ungezeitt abgegeben werden.

"I Begen Des Beibnachtsfeftes ericheint die nachfte Rummer des "Gegabler" am Bonnerstag, den 27. 3. R.

Blir bie Schriftleitung und Angeigen verantmortlich Theobor Rirch bubel in Bachenburg

Diejenigen Landwirte, welche ihre Drufchtarte noch nicht abgegeben haben, werben aufgeforbert, biefelbe bis gum Donnerstag, ben 27. b. Dits., auf meinem Buro abzugeben.

Sachenburg, ben 24. 12. 1917. Der Bürgermeifter.

Fleischtartenausgabe am Donnerstag, ben 27. Dezember 1917: 1-150 von nachm. 1-2 151-300 2-3 301-450 3-4 451— இகு[யுத் " 4-41/2 " Sachenburg, ben 24. 12. 1917. Der Bürgermeifter.

29. St. Rr. 1596.

Marienberg, ben 8. Dezember 1917. Befannimedung.

Betreffend: Die Entrichtung bes Barenumfagftempels für bas Ralenberjahr 1917.

für das Kalenderjahr 1917.

Auf Grund des 5 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgeses werden die zur Entrichtung der Abgade som Warenumsaße serpstichteten gewerbetreidenden Bersonen, Sesusidatien und Gemeinden im Oberwesterwaldtreise ausgesordert, den genannten Getrag ihres Warenumsaßes im Kalenderjahr 1917 dis späiestens zum Ende des Monats Jaruar 1918 der unterzeichneten Steuerstelle schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgade gleichzeitig mit der Aumeldung einzugahlen.

Als steuerpsichtiger Gewerdebetred gilt auch der Betried der Land- und Forstwirtschaft, der Behrucht, der Fischerei und des Gartendaues, sowie der Bergwertsbetried.

Beläuft sich der Jahresumsah auf nicht mehr als 3000 Mart, so besteht eine Berpslichtung zur Anmeldung und eine Abgadepslicht micht; in diesem Jalie aber empflicht es sich, eine die Richtenreichung der Unmeldung begründende Mitteilung hierüber einzusenden. Werder die empfangenen Fahrungs-Verpslichtung zuwide handelt oder ihm obliegenden Unmeldungs-Verpslichtung zuwide handelt oder über die empfangenen Fahrungen oder Lieseruneen wisentlich untigtige Angaden Betrage der hinterzogenen Abgade gleichtununt. Kann der Betrag der dinterzogenen Abgade nicht serwirft, welche dem zwanzigsachen Betrage der hinterzogenen Abgade nicht serwirft, welche dem zwanzigsachen Getragt der hinterzogenen Abgade nicht seinen Gebiende zu verwenden. Sie können bei der unterzeichneten Eieuerstelle koltenios angelordert werden. Stenerspsiichtige sind zur Anmeldung der licht nicht zugegangen sind.

gegangen finb.

Der Borfigenbe bes Rreicausichuffes. Thon.

Birb veröffentlicht. Dachenburg, ben 17, 12, 1917. 1917. Der Bürgermeifter. 3 B .: C Bungeroth, Beigeordneter.

Zur Pflege Boran-Crema Lilienwil b-Creme Kalederma der haut: :: Pelzer Creme ::

empfiehlt Rarl Dasbach, Sachenburg.

Weihnachtsfestspiel

1. Aufführung am 25. Dezember nadmittags 5 Uhr 2. Aufführung am 26. Dezember

abends 8 Uhr. Raffeneröffnung eine halbe Stunde por Beginn.

Du liebes, trautes Dachenburg Im fconen Bettermalb, Bon beinen fremben Gaften Ein Dontestuf ericallt.

Bit ftritten auf Flanderns Fluren, Bei Cambrai, mo beiß mar die Schlacht, Biet gob es ber Bunben fo viele, Doch fure Baterland hielten wir Wacht.

Bum lieben froben Weihnachtsfefte, Befcherten uns auf's Muerbefte : Frau hauptmann, bert Pfarrer, unfer Schwefter Und eble Spender obenbrein,

Drum fagen wie unfern iconften Dant, Bregelt's Gott ihner Allen, Wir wollen weiter recht tilchtig fein, Bis bie Friedensgloden ericallen.

Du liebes, trautes hachenburg Im iconem Bestermalb: Bon beinem lieben alten Schlof Ein Dantebruf erichallt.

Beibnachten 1917.

Die Verwundeten und Kranken vom Schlof fachenburg.

Wegen unferes bevorftehenden Jahresabichluffes wird um baldige Einzahlung der bis Ende 1917 fälligen Raffenbeitrage ersucht.

Allgemeine Ortskrankenkaffe für den Oberwesterwaldkreis.

Kautschuk- und Metalistempel

in allen Ausführungen liefert in fürzefter Frift gu ben billigften Breifen bie

Gelchäftsfielle des "Erzähler vom Wefterwald Samenburg, Bilhelmftraße.

Luise Zeppenfeld Ludwig Drayß Verlobte

Hachenburg

Lorsch

Weihnachten 1917.

Abreiß=Blocks in verschiedenen Großen

Wandkalender Ullftein's 50 Plg.-Bücher Kriegs-Atlas porratig in ber

Buchhandl. Gh. Kirchhübel Sachenburg.

Gefretare, Rommoben, Gilber-Ed., Glas- und Rieiberichente Beitigenfiguren von Buig, Bronge berigenfrieren von Bo's, Bronge-terzenleuchter, Gemälbe, bunte emgische und frangosische Ropier-ftiche, Borgellon-Figuren, Boten, Rronleuchter für Rergen, Finn-schen, Sibie, Tische, Sofos, Bronge-Stupnbren, Leuchter, Stann ubren, Seffet, Gold- und Silberfachen ufm. werben an fehr boben Breifen getouft. Offecten unter 8 39 an bie Befchafts-ftelle b. Bi.

Kalender Pelzkragen verloren

am Comstag morgen 7 libt in hachenburg auf bem Wege gur Bobn.

Begen gute Belohnung in ber Beichäftsftelle b. Bi. abuigeben.

Suche für fofort ein guverläffiges

Mädchen

meldes toden fann. Fran Rarl Zasbach Sachenburg.

Suche ein tüchtiges

ienstmadchen meiten fann. QBer. ingt bie Beichäftsftelle b. BI.

Einen Boiten

holzschuhe

but abaugeben Bernh. Stahl

Bodjenburg, Bahuhoffrenge. Briefpapier und Umichlage

Cb. Kirchbübel, Bachinburg.

milt ber Muffdp Ergähler

er. 301

22. Degeingelnen Abei Thann under Angeriff der Guer Stellen Stellen Stellen 24. Des Browners Dobeiter Bobieter Dobeiter Bobieter Bobieter

Der Ra Mit gre Belbfirofen diignioftrafe

den Gbrer

gemerbe Es mu othe Strafa mird firb m tachthaus vo h ber la bel großge fommen i idt fo la an thr de fich in breadst an eit Oftober abigen o mint collac

empglam e bari. Gs morben in wollen hoff Der & Arheieiten ide bas 6 tomnte: ber mitein, bi roen, mi teitlicher

tecung. amhicher fu debung an le firenger der neutro mehr mari den Inland hte Stantil

pillig blieb en bo mais bens Breifen in iber breite ambel mit stant uper outier und sum form diletila exacuguis

geben bo diries ge murbe. Dor ben 2 Beiter gro Betrieben onderer 2

mar balb murben. Diberftebli Don Borr unt bes an mar aber u geidaffen.

aur biefe :